

EHC Kloten

Es gibt noch Luft nach oben unter dem neuen Videowürfel

Der EHC Kloten hat sich zum ersten Mal in der eigenen Halle den Fans gezeigt. Mit dabei: ein neuer Videowürfel, eine DEL-Mannschaft und Legenden auf Bierdosen.



Andrea Meili, Christian Merz (Fotos)

Publiziert: 07.09.2024, 21:55



Noch zeigt der neue Videowürfel in der Swiss-Arena nichts Zählbares an. Tore gab es erst im letzten Drittel des Testspiels.

Foto: Christian Merz

Kurz nach 14 Uhr am Bahnhof Kloten, trotz 27 Grad laufen einige Leute mit dicken Wollschals herum. Blau-weiss-rote Schals, um genau zu sein. Durch den Wald geht es für die Schaltragenden hinauf zum nun wieder Swiss-Arena genannten Stadion beim Schluefweg. Aber keine Sorge, Sie haben nicht etwa den Start der Eishockeysaison verpasst. Die Fans des EHC Kloten strömten «nur» zu einem Testspiel und der anschliessenden Autogrammstunde mit den Spielern.

Bevor das Testspiel gegen die DEL-Mannschaft Schwenninger Wild Wings begann, stellte der EHC Kloten das Kader für die kommende Saison vor. Dabei konnten die Flughafenstädter gleich noch eine frühzeitige Vertragsverlängerung bekannt geben. Mischa Ramel bleibt für weitere drei Jahre in Kloten.



Mischa Ramel hat frühzeitig für weitere drei Jahre bis 2028/29 unterschrieben.
Foto: Christian Merz

Über das erste Drittel des Spiels kann nicht viel erzählt werden. Man könnte es vielleicht als vorsichtiges Abtasten bezeichnen. Zur Spielmitte hin gab es dann etwas mehr Action. Die Klotener hatten gleich mehrere Torchancen, bis Captain Steve Kellenberger als Erster die Kühlbox testen musste. Das Boxplay endete aber ohne Zählbares für die Gäste aus dem baden-württembergischen Schwenningen.

«Nicht das beste Spiel»

Im dritten Drittel «räbbelte» es plötzlich. Zuerst flatterte der Puck im Netz der Wild Wings, nur wenig später revanchierten sich diese aber mit einem Doppelschlag. Dem lauten Jubel nach haben sich einige Gästefans unter die rund 1200 Besucherinnen und Besucher gemischt. Gut eine Stunde und 20 Minuten dauert die Fahrt von Schwenningen nach Kloten. Ob die Klotener Fans dasselbe für ihre Mannschaft tun, wird sich gleich einen Tag später weisen, dann spielen die Flughafenstädter ein Testspiel bei den Wild Wings zu Hause.

Noch einmal erklang im letzten Drittel das Klotener Torlied «Den glider in» im Stadion. Somit ging das Testspiel in die fünf Minuten lange Nachspielzeit. Nach nicht ganz drei Minuten beendete ein Tor der Heimmannschaft den Match. «Das war nicht das beste Spiel dieser Vorbereitung», ordnet Steve Kellenberger kurz darauf ein. Positiv sei aber, dass sie einen Weg zurück gefunden und doch noch gewonnen hätten.



Tyler Morley (86) und Mischa Ramel testen den Torhüter der Schwenninger Wild Wings.
Foto: Christian Merz

Am Ende stand 3:2 auf dem neuen Videowürfel. Das moderne Gebilde im Dach der Swiss-Arena war während des Testspiels zum ersten Mal bei den Flughafenstädtern im Einsatz und funktionierte einwandfrei. Es sieht ganz so aus, als müsste niemand mehr auf einen Teil des gezeigten Bilds verzichten, weil eine Kachel ausgefallen war.

Doku und Bier

Die etwas abgeflachten Ecken des neuen Würfels liessen es sich während des Spiels auch nicht nehmen, die heimische Mannschaft ab und zu mit «Hopp Chloote» anzufeuern. Und in der Pause können Fans sogar ein Selfie mit dem Würfel teilen. Sie werden dann laufend angezeigt. Das Tool kann auch für gewisse Botschaften verwendet werden, wie ein durchgestrichenes ZSC-Logo zwischendurch zeigt. Ganz alles geht aber nicht durch, es gibt eine Person, die die eingehenden Fotos zuerst freigeben muss.



Darf es Schlagenhauf oder Eldebrink sein?
Die limitierten Jubiläumsdosen mit Legenden des EHC Kloten.
Foto: Christian Merz

In der zweiten Pause machte der Videowürfel seinem Namen alle Ehre und zeigte einen Ausschnitt aus der Dokumentation zum 90-jährigen Bestehen des Klotener Eishockeyvereins. Wer etwas Geschichte mit nach Hause nehmen wollte, konnte dies mit vier Dosen Falken-Bier machen, die mit je zwei Vereinslegenden bedruckt sind. Zumindest, wer 25 Franken für vier Dosen dieser limitierten Edition ausgeben möchte.

Bald beginnt die Saison

«Wegen dieser Legenden der 90er habe ich mit dem Eishockeyspielen begonnen», erinnert sich Kellenberger und beginnt sie aufzuzählen. «Wäger, Klöti, Eldebrink, Johansson und natürlich Fige Hollenstein.»



Captain Steve Kellenberger muss den Klotener Fans eigentlich nicht mehr vorgestellt werden.
Foto: Christian Merz

Nun haben die Klotener noch gut eine Woche Zeit, um alles aufs Eis zu bringen, was sie sich vorgenommen haben. Es möchte wohl niemand mehr in der Swiss-Arena einen Kampf gegen den Abstieg miterleben müssen. Der EHC Kloten beginnt die Saison 2024/25 am 17. September mit einem Spiel in Davos. Im ersten Heimspiel treffen die Flughafenstädter am 20. September auf den SC Bern.